

Geschäft täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Mittwochs 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe einzelner Nummern nach 30.
die Redaktion nicht verantwortlich.

Ausgabe der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Zeitrate an
Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Altmann, Universitätsstraße 21.
Louis Körte, Rotherstraße 18, d.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Jg. 178.

Dienstag den 27. Juni 1882.

76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen Beauftragung mich die Wiedereinsteige Straße in dem
Trotz der „Weinstraße“ bis zur Gutsstraße von Mittwoch,
den 28. Juni bis 10. ab 10 auf Wiedererstattung dem Fahrverkehr
verengen.

Sozialist, am 24. Juni 1882.

Der Gemeinderatshand.

Baulic.

Sprachen-Verkauf.

Eine nach allen Sitten gebaute solche Sprache, formante
Sprachkunst, soll mit allen Eindrücken Sonderarten, den 29. Juni
d. J. Nachmittags um 5 Uhr, öffentlich ausgeschrieben verkauft
werden. Ausländer werden hierzu eingeladen.

Rathausamt, den 18. Juni 1882.

Der Stadtgemeinderath.

Hartel.

Richtamtlicher Theil.

Römische Annahmung.

Mit der katholischen Kirche, überhaupt mit der römischen
Kirchenpatriarchie ist nicht gut einstimmen. Das muss
auch aus der Reichskanzler erkennt, der sich mit den
Katholiken gegen die Liberalen und Freihändler ver-
bündet.

Uns hat Fürst Bismarck in öffentlicher Reichstagssitzung
in Abrede gestellt, dass er Seiner Majestät unserm Kaiser ein
„katholisch“ Kaiserreich angeboten habe, so wird der Reichs-
kanzler durch ein vom Patriarchen geprägtes Dilettant, der wohlbekannt, den
Protestantismus mit Schimpf und Schande bedeckende „katholisch“
dahin belebt (wir sagen „bedeutet“, denn diese
annehmenden Kölner beleben Alles; selbst Kaiser und
Könige), doch er, ja doch Kaiser Wilhelm selbst nach Kaiser
gegangen sei.

Die deutsche Presse findet diese Neuerung des
italienischen Blattes natürlich unter den absolutistischen Un-
ständen äußerst „faktisch“. Da sie aber den wirklichen Inhalt
der Verhandlung nicht kennt, sondern dieselbe nur für unzureichend
hält, d. h. zur Stunde nicht ganz angebracht erachtet, so be-
kräftigt sie vielmehr die Behauptung des „katholisch“, anstatt sie
zu widerlegen. Fürst Bismarck selbst kennt, was den Gang
nach Kaiserreich betrifft, kein ganz reines Gewissen zu haben;
denn indem er in derselben Reichstagssitzung, wo er sich
gegen ein „katholisch“ Kaiserreich verwehrte, Hamburg als den
Rauen einen Kaiser bezeichnete, welcher Heinrich IV. vielleicht
zum Einheitskönig mit anderen Reichsständen als dem
damaligen Papst hätte wählen können, verriet er nur allzu
deutlich, dass ihm „Kaiserreich“ der Habsburg, welche sein
folger Wort „Nach Kaiser gehen wir nicht!“ zu ewigem
Anklangen aufbewahrt, nicht unangenehme Schmerzen bereitet.
Die Zeiten ändern sich; auch der Reichskanzler!

Im Übrigen thut die Presse der Centrumpartei Alles,
was in ihren Kräften steht, um das, was augenscheinlich etwas
noch an einem vollen Kaiserreich Preußen, sehr zu baldiger
Ausführung zu bringen. Das Interesse des neuen
kirchenpolitischen Gesetzes wird von ihr nur als eine „Ein-
leitung zur Wiederherstellung des kirchlichen Friedens“ be-
zeichnet, zu welcher die „Hauspacht“ erst herzustellen müsse.
Specially wird von allen Papierblättern nicht nur die baldige
Ausführung des Sperrgesetzes in denjenigen Sprengeln, in welchen
dieselbe bisher noch in Kraft ist, gefordert, sondern auch die
Rückkehr sämtlicher abgesetzter Bischöfe. In der Presse
König wird schon für Herstellung eines Mittelpunkts an
den Kaisern aus allen Gemeinden zu Gunsten des Peters
Werkhauses gerufen. Der Erfüllung der vor Voraussetzung
unumgänglich erforderlichen Bedingungen ist aber nirgends
die Reise.

Gebt für den Fall, dass das neue Gesetz nach seinem
ganzen Umfang den Wünschen der Centrum-Jesuiten ent-
sprechend aufgestellt werden sollte, wird zunächst erklärt,
die Erwartung der „Prog.“, dass das Gesetz zur Ver-
friedigung und Verstärkung der katholischen Bevölkerung
diene werde, weil die Wirklichkeit der kirchlichen Organe
erleichtere, werde nicht in Erfüllung gehen. Was das Jahr-
geley von 1880 nicht bewies, werde das neue Gesetz noch
weniger beweisen; die katholische Bevölkerung sei bis jetzt
überhaupt nicht im Stande, in dem Vorgehen der Regierung
ein befürwortendes Maß des Wohlmeinten zu erkennen. So
spricht die „Deutsche Reichszeitung“ vom 11. Juni!

Unter diesen Umständen kann man der Ausführung des
neuen Papierblattes nur mit dämmerndem Sorge entgegensehen. Der
seit Jahren Völkisch geführte Uebermuth der Römer
längt sich dem Schlimmsten erwartet. Unter dem Deckmantel
des Wortes, dem Volke müsse die Religion erhalten bleiben,
ist heute auch in Preußen Alles möglich. Man wird sich
häufig an diesen Gedanken gewöhnen; aber man muss es
ihm, um nicht von dem Gang der Ereignisse überrascht zu
werden.

Leipzig, 27. Juni 1882.

Mit der Verlegung des Reichstages, mit dem Beginn
der letzten Jahrzeit sind auch die Fragen unseres inneren
politischen Lebens vertagt und es sind nur Parteidagen oder
Wahlvorbereitungen, welche die Zeitungen beschäftigen. Dennoch
können die Reden des Tagessprekers bereits in den Publikationen
in den bevorstehenden parlamentarischen Herbst- und
Winter-Feldzug. Heißt es doch bereits, der länglich in
Berlin abgeholzten Ministerial habe sich über die Wahl-
nahmen längst gemacht, welche für die mit einander
wetteiferten Verbündeten von Reichstag und preußischen
Feldzug zu treffen sein würden. Was darüber in die
Öffentlichkeit bringt, lägt erkennen, dass wir einem unge-
wöhnlich langen parlamentarischen Feldzug entgegenstehen,
der zu Ende des October beginnen und vielleicht erst im Mai
sein Ende nehmen, während dieser ganzen Zeit aber durch
ein festes Abwischen der Signatur des Reichstages und des
Abgeordnetenhauses seine doppelte Signatur empfangen wird.
Januar soll im October der Kontrakt berichtet und nach ei-
gentlichem Abschluss mit sofort Vertrag werden, aus dem Reichs-
raum vom Anfang November bis zur Mitte des December
Raum für die Ablösung seiner Arbeiten zu geben. Von

da bis höchstens zum Februar würden wieder Abgeordneten-
haus und Senatssaal arbeiten, um erneut dem Reichstags-
Wahl zu machen, wahrscheinlich denkt, dass dann zum zweiten
Male das Abstimmungsmittel des gesetzlichen Vertrag ergriffen
wird, um den Zusammenschluss der Signatur zu wahren und
die Erledigung der sozialpolitischen Entwürfe vor Ver-
hältnissen zu beenden. Änderungen an diesen vorläufigen
Bestimmungen werden im Einzelnen wohl kaum ausbleiben,
aber das allgemeine Schema für die Signatur besteht in
der angegebenen Weise; und es spricht dafür, dass Fürst
Bismarck an die Unfalls- und Krankenversicherungsvorlagen
seine ganze Thatschaft zeigen und darüber die Abstimmung über
siehe bringen will, ehe er der Steuerreform weiterhin praktisch
nicht tritt. Daneben scheint die somit sich verdrehtende parlamente-
rische „Wahltheorie“, wenn man gewissen Andeutungen
folgen darf, als eine besondere Dankbarkeit denkt werden zu
können, um das Thema der Vereinigung der parlamente-
rischen Maschine durch zweijährige Wahlperioden zu wieder-
holtem Male in Anerzeugung zu bringen. Anders dünkt auch
die Ablösung, die nicht zu erklären sein, da der Reichs-
tag im nächsten Jahrjahr nicht das Budget für 1883/84
fortsetzt gleichzeitig für 1884/85 im Vorweg zu er-
teilen habe müsste. Als dieser Gedanke vorst aufgeworfen
wurde, fand er nur vereinzelt Beachtung; man logte sich,
dass er verfassungswidrig sei, weil die Verfassung in ihrem
Art. 89 ausdrücklich bestimmt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat „vor Beginn
des Staatsjahrs“ durch Gesetz festgestellt werden müsste. Dies
wurde wohl kaum, sich den tatsächlichen Vorfall etwas ge-
nauer anzupassen, noch es als sicher zu gelten hat, doch er
ist nicht durchaus unwiderlegt, dass der Etat

Gesetzliches Reithaus: Expeditionszeit: Zehn Wochen von 6 Uhr ununterbrochen bis Mitternacht 3 Uhr, während der Reaktion nur bis 2 Uhr. Einigung für Einbildung und Herabsetzung vom Hauptplatz, für Einbildung und Erholung von der Nordstraße.

Am 10. März verfallen die von 26. September bis 1. Okt.

ober 1881 vereinigten Blätter, deren spätere Einbildung oder Ver-

folgung nur unter der Mitwirkung der Reitungsgezügelten statt-

finden kann.

Stadt-Stern-Schaukasse: Expeditionszeit: Dienstag 8—12,

2. So., Standesamt Berlin, Königstraße Nr. 14. Expeditionszeit:

8—12 und 8—12 Uhr. An Sonn- und Feiertagen jedoch nur von 11—12 Uhr.

Verberge für Grünzeug, Wurstküche Nr. 70, Römerstrasse 25 A.

Wittnagel 35 A.

Verberge für Kindermädchen, Schloßgartenstraße 19, 30 A für

Kost und Nachzubraten.

Sabot für Arbeitnehmer, Branderstrasse 7, wöchentlich 1 A für

Wohnung, Nutzung, Pferd und Frischfutter.

Stadtbüro im alten Jacobshospital, an den Weihenachten von

halb 6 bis 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von 11—6

bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Sabot für animale Ausstellung (Kunstfest), 15. Ausstellung in reis-

am, zweite täglich 11—1 Uhr, dritter u. vierte Mittwoch

11—12 Uhr — Abgabe u. abnahmepflichtig nur 11—1 Uhr.

Neues Theater: Einladung besitzende Nachmittags von 2—4 Uhr,

zu welchen beim Theater-Intendanten.

Gesetzliches Museum: geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittspfif-

fe von 50 Pf.

Del Vergas Ausst.-Ausstellung: Markt Nr. 10, Stoffhalle, ge-

öffnet Weihnachten von 9—5, Sonn- und Feiertag von 10—3 Uhr.

Patentkassen: Innen- und Außenstrasse Nr. 19, I. (Verkehrsminister)

9—12, 3—5 Uhr geöffnet.

Praktischer-Museum: Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Samm-

lungen Sonntag 11—12 bis 1 Uhr, Montag, Mittwoch und

Freitag 11 bis 1 Uhr unverändert geöffnet. Unveränderte Aus-

stellungen über handwerkliche Proben und Gezeigenelemente von Kali-

tragen an Brüderlagen und Modelle für handwerkliche Arbeiten

an allen Weihnachten 12 bis 1 Uhr.

Wardüberlebungsstelle für Kunst & Gewerbe: Praktischer Stein-

weg Nr. 17, Sonn- Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr

unverändert geöffnet. Unterseite im handwerklichen Bereich

für Gewerbe weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr freien des Intendanten, bestellbar. I.

Spieß, für 10 A. nach halbjähriger kaufmännischer Ausbildung

Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr unverändert geöffnet. Unveränderte Aus-

stellungen über handwerkliche Proben und Gezeigenelemente von Kali-

tragen an Brüderlagen und Modelle für handwerkliche Arbeiten

an allen Weihnachten 12 bis 1 Uhr.

Permanente Verkehrsamt-Ausstellung: Grimm, Steinweg 3, I.

Einheit frei.

Museum für Volkskunde: Praktischer Steinweg 46, geöffnet

Sonntags, Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde: Weimarstr. 15, III. geöffnet

Dienstag und zweiter Sonnabend 4—7 Uhr.

Zoologischer Garten: Wissenschaftler Hof, täglich geöffnet.

Fenermeisterei:

Haupt-Fenermeister-Treppen: 1. Polizei-Miete Weimarstrasse 28.

Weimarstrasse Nr. 7. 1. — 1. Tisch. Dienstag

1. Okt.-Fenermeister-Miete, 1. Okt.-Miete 1. Okt.

2. Okt.-Fenermeister-Miete 2. Okt.

3. Okt.-Fenermeister-Miete 3. Okt.

4. Okt.-Fenermeister-Miete 4. Okt.

5. Okt.-Fenermeister-Miete 5. Okt.

6. Okt.-Fenermeister-Miete 6. Okt.

7. Okt.-Fenermeister-Miete 7. Okt.

8. Okt.-Fenermeister-Miete 8. Okt.

9. Okt.-Fenermeister-Miete 9. Okt.

10. Okt.-Fenermeister-Miete 10. Okt.

11. Okt.-Fenermeister-Miete 11. Okt.

12. Okt.-Fenermeister-Miete 12. Okt.

13. Okt.-Fenermeister-Miete 13. Okt.

14. Okt.-Fenermeister-Miete 14. Okt.

15. Okt.-Fenermeister-Miete 15. Okt.

16. Okt.-Fenermeister-Miete 16. Okt.

17. Okt.-Fenermeister-Miete 17. Okt.

18. Okt.-Fenermeister-Miete 18. Okt.

19. Okt.-Fenermeister-Miete 19. Okt.

20. Okt.-Fenermeister-Miete 20. Okt.

21. Okt.-Fenermeister-Miete 21. Okt.

22. Okt.-Fenermeister-Miete 22. Okt.

23. Okt.-Fenermeister-Miete 23. Okt.

24. Okt.-Fenermeister-Miete 24. Okt.

25. Okt.-Fenermeister-Miete 25. Okt.

26. Okt.-Fenermeister-Miete 26. Okt.

27. Okt.-Fenermeister-Miete 27. Okt.

28. Okt.-Fenermeister-Miete 28. Okt.

29. Okt.-Fenermeister-Miete 29. Okt.

30. Okt.-Fenermeister-Miete 30. Okt.

31. Okt.-Fenermeister-Miete 31. Okt.

32. Okt.-Fenermeister-Miete 32. Okt.

33. Okt.-Fenermeister-Miete 33. Okt.

34. Okt.-Fenermeister-Miete 34. Okt.

35. Okt.-Fenermeister-Miete 35. Okt.

36. Okt.-Fenermeister-Miete 36. Okt.

37. Okt.-Fenermeister-Miete 37. Okt.

38. Okt.-Fenermeister-Miete 38. Okt.

39. Okt.-Fenermeister-Miete 39. Okt.

40. Okt.-Fenermeister-Miete 40. Okt.

41. Okt.-Fenermeister-Miete 41. Okt.

42. Okt.-Fenermeister-Miete 42. Okt.

43. Okt.-Fenermeister-Miete 43. Okt.

44. Okt.-Fenermeister-Miete 44. Okt.

45. Okt.-Fenermeister-Miete 45. Okt.

46. Okt.-Fenermeister-Miete 46. Okt.

47. Okt.-Fenermeister-Miete 47. Okt.

48. Okt.-Fenermeister-Miete 48. Okt.

49. Okt.-Fenermeister-Miete 49. Okt.

50. Okt.-Fenermeister-Miete 50. Okt.

51. Okt.-Fenermeister-Miete 51. Okt.

52. Okt.-Fenermeister-Miete 52. Okt.

53. Okt.-Fenermeister-Miete 53. Okt.

54. Okt.-Fenermeister-Miete 54. Okt.

55. Okt.-Fenermeister-Miete 55. Okt.

56. Okt.-Fenermeister-Miete 56. Okt.

57. Okt.-Fenermeister-Miete 57. Okt.

58. Okt.-Fenermeister-Miete 58. Okt.

59. Okt.-Fenermeister-Miete 59. Okt.

60. Okt.-Fenermeister-Miete 60. Okt.

61. Okt.-Fenermeister-Miete 61. Okt.

62. Okt.-Fenermeister-Miete 62. Okt.

63. Okt.-Fenermeister-Miete 63. Okt.

64. Okt.-Fenermeister-Miete 64. Okt.

65. Okt.-Fenermeister-Miete 65. Okt.

66. Okt.-Fenermeister-Miete 66. Okt.

67. Okt.-Fenermeister-Miete 67. Okt.

68. Okt.-Fenermeister-Miete 68. Okt.

69. Okt.-Fenermeister-Miete 69. Okt.

70. Okt.-Fenermeister-Miete 70. Okt.

71. Okt.-Fenermeister-Miete 71. Okt.

72. Okt.-Fenermeister-Miete 72. Okt.

73. Okt.-Fenermeister-Miete 73. Okt.

74. Okt.-Fenermeister-Miete 74. Okt.

75. Okt.-Fenermeister-Miete 75. Okt.

76. Okt.-Fenermeister-Miete 76. Okt.

77. Okt.-Fenermeister-Miete 77. Okt.

78. Okt.-Fenermeister-Miete 78. Okt.

79. Okt.-Fenermeister-Miete 79. Okt.

80. Okt.-Fenermeister-Miete 80. Okt.

81. Okt.-Fenermeister-Miete 81. Okt.

82. Okt.-Fenermeister-Miete 82. Okt.

83. Okt.-Fenermeister-Miete 83. Okt.

84. Okt.-Fenermeister-Miete 84. Okt.

85. Okt.-Fenermeister-Miete 85. Okt.

86. Okt.-Fenermeister-Miete 86. Okt.

87. Okt.-Fenermeister-Miete 87. Okt.

88. Okt.-Fenermeister-Miete 88. Okt.

89. Okt.-Fenermeister-Miete 89. Okt.

90. Okt.-Fenermeister-Miete 90. Okt.

91. Okt.-Fenermeister-Miete 91. Okt.

92. Okt.-Fenermeister-Miete 92. Okt.

93. Okt.-Fenermeister-Miete 93. Okt.

94. Okt.-Fenermeister-Miete 94. Okt.

95. Okt.-Fenermeister-Miete 95. Okt.

96. Okt.-F

Wiener Communal-Goldanleihe.

Die am 2. Januar a. c. ausgelosten, am 1. Juli a. c. zahlbaren **Obligationen** der **Wiener Communal-Goldanleihe**, sowie die am 1. Juli a. c. fälligen **Coupons** der Obligationen dieser Anleihe werden von heute ab in den Vormittagstunden von 9—12 Uhr an der Gasse der unterzeichneten Anstalt freien Eintritt eingelöst.

Leipzig, den 26. Juni 1882.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Dr. Liebaut's Regenerations-Kur

Bei keiner anderer Stelle das rationellste Mittel zur Beendigung aller jener Krankheiten, welche in verstopftem Blute ihren Sitz haben. Indem diese Kur die schlechten Bestandtheile des Blutes, resp. den in denselben enthaltenen Giftstoffe in besonderer Weise nach Aussen ableitet, stellt sie in kürzester Zeit die normale Zusammensetzung des Blutes wieder her. Sie ist gegen alle Arten von Geschwüren, Tumoren, Erysipelen, Epitrochitis, Hantkrankheiten, Flechteiten, Geschwüre, offene Wunden, Schwachsinn, Jugendstörungen, die mit einem sehr langen Fieber dauernd bestehen, werden können und häufig alle sonstigen Mittel total nutzlos sind, so kann Übereinstimmung, da mit einer dauernden Behandlung ist, nicht dringend genug angewiesen werden, die Broschüre „Die Regenerationskur von Dr. Liebaut zu lesen, in welcher in ausführlicher Weise der langjährigen Erfolge u. Erfahrungen dieser Methodenbehandlung sind, so dass man auf Grund derselben sich von den gesuchten Leidern selbst befreien kann. Die Broschüre ist gegen Entsendung von 50 Pf. (Briefmarken) zu beziehen in:

Louis Naumann's Buchhandlung, Rossmarkt 13, Leipzig.



Zum bevorstehenden Umlauf empfehlen ihre praktischen verlässlichen Wiedergaben jeder Art bei billiger Berechnung.
Durchgängig überreichen Transporte per Post ohne Verlusten.

Gebr. Reiche,
Leipzig, Sternenstraße 13, und
Plagwitz, Alte Straße 4.

Quint - Essen.
Vorzügliches Parfüm
für Toilette und Kleider, mit
besserem, lieblichem Geruch, 1/2 fl.
fl., 1 fl., 1 1/2 fl., 2 fl., 4 fl.
Fr. Jung & Co., Leipzig, Hof-
lieferanten, Grimmaische Straße 38.

Praktische Neuheit!
A. Sommerville & Co.'s
Polygraphic Pens
vertriebt bei
Carl Nestmann, Leipzig.

Zug-Jalousien
einzig brauchbares
Stoff, sehr widerstandsfähig,
Marquisen
sehr billig und gut
R. Frey,
Sternwartenstraße Nr. 45.

O. H. Meder, apothicarisches Institut,
Markt 10, Kaufhaus
Turmang.
Größtes Lager
Spargel und Melonen
aller Art mit 6—12 Stück
je 120 fl. breit, in ganz verschied. Qual.
von 2 bis 4.
Ganz besonders möchte auf mein
Universal-Opern- u. Reiseglas
zu 12 fl. aufmerksam.

F. A. Dietze,
vorn. C. Naumann,
Optisches Institut,
Neumarkt 29.

Seidenwaaren!
Schwarze Tafette, Nippe, Taille sowie
Seidenstoffe in jeder Art von 3 fl. an
bis 6 fl.
Schwarze, reichvolle Cashmere, 110
und 120 fl. breit, in ganz verschied. Qual.
von 2 bis 4.
Große Sammellein in Blau. Taillen gemacht.
Fabrikat: Blumenstraße Nr. 7.
Carl Nach.

Knöpfe
auf Wandscheide in Augsburg
ausgebildet durch
Rudolph Ebert,
9 Thonwagstraße 9.

neue Kugelknöpfe
a 10 und 15 c. empfohlen
A. Blum, 50 Petersstraße 50.

Gummi-Schlüsse
unter Garantie der Vollkommenheit billigt bei
A. Bethmann, Petersstraße 37.

Gummibänder, groß geballt, 8 Meter
9 fl. breit, frei ins Handt Gebr. Geissler,
Dampfdruckmaschine Geissler, Geissler.

Chemiker-Zeitung.

Central-Organ
für Chemiker, Techniker, Fabrikanten, Apotheker, Ingenieure.
Chemisches Central-Annoncenblatt.

Mit der Beilage: „Handelsblatt der Chemiker-Zeitung“.
Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher, namhafter Fachmänner von

D. G. Krause in Cöthen.

Durch alle Postanstalten (Postzeitungspreis No. 299) und Buchhandlungen des In- und Auslands zum Preis von vierteljährlich 3 fl., durch die Expedition der Zeitung in Cöthen direct unter Streitbad, Inland 4 fl., Ausland 5 fl., zu bezahlen.

Die „Chemiker-Zeitung“ erscheint wöchentlich 2 Mal

im grössten Quartformat, sauber gezeichnet und beschrieben, mit vielen Abbildungen im Texte. Sie widmet sich vorzugsweise dem praktischen Interessen der Chemiker und der gesamten chemischen Industrie.

Originalabhandlungen über wichtige Tages- und Zeitfragen. Spezial-Berichte über Versammlungen chemischer und industrieller Gesellschaften des In- und Auslands, über Ausstellungen etc. Mittheilungen aus der technischen und analytischen Praxis. Gute Abbildungen. Original-Beschreibung neuer Patente mit Angabe der offiziellen Patentansprüche nebst sachgenauen Berichtigungen. Tagessgeschichte. Wochenbericht mit Excerpten aus 200 chemischen und technischen Zeitschriften. Vierteljährliche Rückblicks auf neue Chemie, chemische Industrie und Pharmacie. Ausführliche Patentliste des In- und Auslands. Rauer Verkehr mit den Leinen und unter den Leinen durch die Fabrikanten und Briefwechsel. Kritische Besprechung aller den Chemiker interessierenden Personales und Presseanschreibungen. Führer durch die chem. Industrie (Bausquellelleiste).

Handels- und Marktberichte von eigenen Correspondenten aus den Hauptstädten; Waarenpreislisten; Im- und Exportlisten; Handelsnachrichten und amtliche Verordnungen des In- und Auslands. — Die „Chemiker-Zeitung“ ist

Central-Insertions-Organ für alle technischen Fachkreise. Von keiner anderen Fach-Zeitung erreichte Wirksamkeit der Insertate. Preis der eingangs festgestellten 50 Pfennige. Beilagen (als Circulares, Preiscurante, Prospekte, Kataloge) werden nach Überkündung berechnet.

— Probeexemplare kostenfrei von der Expedition in Cöthen. —

Preis-Verzeichniss:

Baumeistern u. Hausbesitzern etc.

bie erprobte Régie, bie die Herren Aumann & Co. in Leipzig
Bücherdruckerei durch die Verfassungen höchster Ministerial, Regierungs- u. Bau-
Behörden empfohlenen offiziell patentierten u. prämierten Dr. h. Seerer'schen

Antimerullion (Wegen)

heften u. zu den wichtigsten Detekt- und Engros-Büchern abgetheilt.

Gustav Schallehn, Magdeburg.

Da, wo das „Antimerullion“ beim Neu- oder Reparatur-Bau
nach Vorschrift angewandt wird, ist das Erscheinen oder die Wiederkehr des
Schwamms völlig ausgeschlossen. Bath und Auskunft, auch zur Anlage von
Eiskelleren etc. gratis.

Elastischer Rockhalter für Mädchen.



Patentiert in Frankreich, Belgien, Österreich etc.

Die kostbare praktische Neuerung findet als

Ersatz des Kinder-Corsets

allgemein Anfang und ist für den Sommer, billig und als Turngurtel
bestens zu empfehlen. Riekerlungen in Leipzig seit:

Herrn J. G. Eichler, Grimmaische Straße.

Herrn Simon, Holzmarktstraße.

Sie werden Wieder-Berührer gesucht und wollen sich
Rebekanten günstig verdienen an den

Fabrikanten Friedr. Steeg, Döbeln.

Verzierte Chamotte-Blumentöpfe

aus der Fabrik von

Franz Naumann

in Plötzendorf, Sachsen-Altenburg.

Preis-Verzeichniss:

Blumentöpfle	ein lichte Weite à 8 fl.	1.75 Mark.
22 cm	a	1.40
16 cm	a	0.75
13 cm	a	0.45
11 cm	a	0.40
9 cm	a	0.20

Bestverkäufe von 8 bis 25 Pfennige.

Spanische Châles und Tücher in schwarz und crème,

für Kunden, Habs., Häus., Gütern, glatt leinen u. gestrickte Krägen u. Manschetten.
Neuheiten in Russisch zu Original-Fabrikpreisen.

Edle und kostbare Spulen zu Kleiderbedarf und Wäsche.

Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Glacé-Handschuh-Ausverkauf

wegen Kälte meines Gehäuses: Handschuhdecke 2 fl., früher 2 fl., 1.75 und 1.50,
jetzt 1.50, 1.25 und 1 fl. Herrenhandschuhe von 1 fl. 25 c. an.

Herren, Herren-Mädel, Fräulein u. Männchen. Handschuhdecke
jetzt 25 c. an, leidende Handschuhe 6 fl. 2 fl., früher 1 fl. Glacé-Handsch. von 15 c. an.

Carl Brose, Neumarkt Nr. 36.

Hoelcke's Bade-Einrichtung für Familien. Berlin.

In jedem Wohrsachen aufstellen. Am Anfang kostbarste.

Die Einrichtung besteht aus durch vier Eisenstäbe
und eine Eisenplatte gehalten. Der Fuß ist
gründig geprägt und werden aus den bequemen Eisenstäben
gerichtet und angepasst an Ihren Fuß. Preis, gerade u. frontale.

Hoelcke's Bade-Appliance-Fabrik. Berlin.
Baudirektor, 1. Liege, 4. Stock. Eine kleine Lese- und
Niedriglage in Leipzig: Carl Schmidt, Wirtschafts-Magazin, Grimm. Str. 20.

Die Arbeitsergebnisse der

Frank & Kniepf in Cottbus

eröffnet Patent-Nagelmede zum Versetzen von Nimmeroden, mit und ohne Schraube,
zur bequemen Decke auf Leinen, leichter auch in Tennenloch an Stelle der alten
gegen Weckkämpe und Bräutigkeit ausführbar. Kosten von Nagelgelehrten gratis und
frank.

Zum Rheingau.

Weinhandlung ein gros und en détail von H. Falke, verbunden
mit Weinstraße, Gr. Windmühlenstrasse 42.

Bringt seine ganz reizendesten Weine (eigenes Weinheim) in empfehlende Erinnerung
unter Zulieferung solider Preise. Wenn empfiehlt täglich frischen Weißrauch aus

Rheingau Weinmeister à Blätte 1 fl.

H. Maitrank aus frischen Waldmeister, à fl. 75 Pfennige,
bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg No. 9.

G. H. Werner,

empfiehlt in reicher Auswahl:

Thüringer und Braunschweiger

Fleisch- und Wurstwaren.

Thüringer Landschweinschinken.

Täglich frisch!

Kalbskästen, Schweinekästen, Rostbif, Hamm, Rindsfleisch, Zunge, Pökelsrippchen etc.

Schinken, warm, v. 1/2 12 Uhr Vorm. u. 1/2 6 Uhr Nachm. an.

Trockenes Feuerholz,

sofort siedend als siedend, wird in

größeren oder kleineren Partien sorgfältig abgesiebt in der Ursprungsfabrik von W. F. Wenck,

nahe am Berliner Bahnhof.

Reis, gekochten, gebratenen

Reis, 10 fl. 16—18 Pf., empfohlen

Emil Peters, 52 Weberstraße.

Reisnudeln, 10 fl. 16—18 Pf., empfohlen

— Champ.-Weißbier, = 32.2 fl. 3 fl.

— S. Thüringer Weizenbier, 30.2 fl. 3 fl.

G. Schmidt & Sohn, Weida.

L. Vogel, Leinwandgarten 22.

Befüllungen nach Reisnudeln Nr. 14.

Gurken, klein u. hart, 4 Scheff 280 fl.

— bei Otto Kuhn, Blumenstraße Nr. 9.

Eine Ringofenziegelei

mit schönen Ofenläufen, ganz nahe am Bahnhof mit Bahnhofsläufen, wobei noch

Küchen, 2. Stock, unter A. B. 18 fl. 2. fl.

Ein kleiner Saal von 6 Meter Breit. Bei

1000 fl. Zuschauern sehr leicht preiswert werden.

zu erzeugen bei A. W. Schell, Weida, Weida, Weida.

In Plagwitz

ist eine Villa mit einem wunderschönen Garten von 16,000 fl. alles vereinfacht zu verkaufen.

A. Uhlemann, Blumenstraße Nr. 9.

Preis drei Beilegen.

Allerfeinstes Oliven-Oel

(italienisches Huile de Vierge)

1 fl. (2 gr.) 2.00.

Ein j. Commid und H. angest. Gefolgschaftserziehung zu gross & zu detail, sehr gute Ausbildung zur Seite haben, nicht Stellung auf Contor u. nicht auch genug sein, behutsame Ausbildung als Sekretär einzutragen. Gel. Offizier ab H. 12. 225 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Sekretär.
sucht ein sehr. i. Kaufu. behuts. m. Ausbildung per L. G. 1. einem Angest. so. Geburtsdatum, wo das Weisung ist. später als Contor einzutragen. Off. u. A. M. Exped. d. W.

Ein j. geb. Sekretär sucht Stellung. Werde Offizier unter A. K. II. 24 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Steindrucker sucht weiter befehl. Kaufmann. Sothe. Off. unter u. M. 20 in der Expedition dieses Blattes anerzuladen.

Ein verderb. Kärtner sucht sofort ab. späte Stellung. Werde. Sothe. Galerie Str. 20. I.

Bei einem Worte mitte. Sothe im südlichen Theile Leipzigs wird unter dieser Zeitung eines fahrenden Prinzen Stellung für einen.

Defonome - Gleven
sothe. Off. unter A. B. C. 931 bestell. Rudolf Hesse, Darmstadt.

Für einen jungen Mann von 15 Jahren wird in der Wohnung von Leipzig eine Verhältnisssstelle als Drucker gesucht. Abber. bei Dr. Carl. Reichertstrasse 11, Leipzig.

Ein wichtiger Sothe. sucht Sothe. Kaufmann vorzuhaben. Werde. Ab. u. B. 137. Wille. d. W. Aufzehrter. 18. erbeten.

Ein Kaufmannsschreiber wird gesucht. (Kaufmannsname). Off. Drage. Sothe. & Co. Sothe. Off. unter P. M. 427 Exped. d. W.

Ein verbindlicher Tischler von ausreichend alter Größe als Kaufmann oder Buchhalter. Werde. unter B. 92 besteht eine abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein reicher Mann, ehrlich u. rechtlosen, in gebräuchlichen Verhältnissen, sucht Stellung als Buchhalter ab. legend welche Beschäftigung in einem Geschäft.

Werde. unter B. H. 10 in der Expedition dieses Blattes anerzuladen.

Ein j. Mann, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Buchhalter ob. Arbeitsbüro. Werde. unter u. P. G. 12 in die Exped. d. W.

Ein geb. militärisch. i. Wache. 22 J. mit a. breiter Raum, sucht Stelle als Confecteur. Tempelstrasse 1. Werde. u. L. 6 Exped. d. W.

15. A. Denzenberg, der einem sehr tüchtigen Geschäft mit dessen Gründungslösung gute Stellung verleiht. Werde. unter L. 14. 14 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1. J. Parthe. v. ander. 18. J. d. Geb. gen. u. wenig unterschied. nach vier Jahren ungewöhnlich verleiht. i. Stell. Schule. 1. o. T. r. etch.

Ein j. Parthe. 16. J. mit guten Auslagen, sucht Stelle ob. Buchhalter. Off. Seine. Sechzig 6. I. 1. T. r. etch.

Eine Dame (Verdigerathen) sucht zum 1. Oct. Geburtstag. Stellung ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

Eine gebürtige Wäsche. 18. J. mit guter Ausbildung, sucht Stelle ob. Büroleiter. Tonie des Hauses. 6. L. 1. T. r. etch.

L. Hoffmann Allerlei.
gegenüber d. Kugelaff-Salao. ■ Schlesische Bier und Gose hochseß.
Angenehmer Aufenthalt im Freien.

Goldene Säge.

Heute Allerlei empfiehlt A. Wagner.
Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Seine Wurst Speciau. Tönnchen. Vereinslägerbier.

Grüner Baum, Goulash, Throler Knödel.
Stamm: Verlag des Rheingold und Paradies.

Eisenkolbe. Heute früh Speckkuchen.
Abends laufen Kinderkuchen mit Thüringer Süßen.

G. Kratzer, Katharinenstraße 18.
Schlachtfest. Wurst und Wurstküsse außer Haus. 5. Bier.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. F. Grundig.
Restauratio Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrn Zimmermann.

J. Horsch, Tanzl., Auguststraße 25. Auto.
jet. Abend 16. mit Kranzblatt. Eßcafe. Local
v. 1. Juli Sommerfest. Dorothee.

Witt, Jacob, Tanzl., August 7. Ihr Auto.
Wurst, Cafe Royal, Mittwoch, 9.

Flügel-Kräntzchen,
Gesellschafts-Halle.

Hippodrom 3 Mohren.
Täglich von 4 Uhr an
große Zeitteilung für
Herren und Damen.
Gesell. Spezial. Bier ff.
G. Seiffert.

Restaurant Vodel
Gut. Str. 99, nächst der Herberge,
ausgeführt d. Vereinsbier, Bayrisch und
Gose. Seine Wurst Unterhaltungsmittel.

Einem gesuchten Publicum, sowie allen
Freunden und Bekannten die ergebene An-
zeige, daß ich unter den heutigen Tagen die
Restauratio von Herrn Witz, Peters-
heimweg 49, übernommen habe.

Mein ehrliches Bedenken wird es sein,
daß für gute Speisen und Getränke keine
zu tragen. Hochachtungsvoll

Friedrich Island.
NB. Rüdiger Donnerstag
Großes Schlachtfest.

Connowitz.
Restaurant u. Kaffeearten
zum Eiskeller.

Heute Abend 8. Connowitz.
Morgen Kaffe mit Kranzblatt. J. Martin.

Heute Schlachtfest.
Ed. Schwabe, Kastanienstraße 7.

Speise-halle, Katharinenstr. 20. ampf.

abend. Mittwoch. Vom 30. J.

Frühe Bier. Mittwoch. Kästnach 15. 3. Et.

Berichten von einer armen Frau am Samm-
abend ein Rentenamt. Jährl. 10. A. von
Sonnebergstr. Nr. 51 bis 53. Sieg. gute
Belohnung abg. Silberstück. 51. B. Schule.

Herr Portemonee. Gebrauch. 51. A. A.

Spitzenmarken. Abg. 5. g. auf. Kästnach 14. II.

Berichten Sonstiges. Ein Armband aus
Silber mit einem Stein. 51. B. Sonnen-
bergstr. 5. B. 5. B. Wurstküsse. Wurst-
küsse d. Kaiser. Windbücher. Turner- u.
Gymnastikstrasse nach Augustusburg. Gegen
Beleidigung abg. Sonnenbergstr. 11c. 1. Et.

Berichten wurde ein interessant Tisch auf dem
Weg von Leipzig nach Pirna. Abzugeben
gegen Belohnung. Wurststück. 5. Übergrätzl.

1. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

2. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

3. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

4. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

5. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

6. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

7. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

8. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

9. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

10. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

11. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

12. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

13. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

14. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

15. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

16. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

17. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

18. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

19. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

20. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

21. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

22. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

23. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

24. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

25. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

26. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

27. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

28. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

29. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

30. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

31. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

32. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

33. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

34. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

35. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

36. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

37. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

38. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

39. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

40. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

41. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

42. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

43. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

44. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

45. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

46. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

47. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

48. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

49. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

50. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

51. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

52. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

53. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

54. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

55. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

56. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

57. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

58. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B. 5. B.

59. Kapit. in einem Provinzschultheiß
berichtet. Gegen Tafel u. Fleisch abzugeben
Sonnebergstr. 5. B. 5. B

**+ Pastor F. A. Huth,
der Leipziger Spender von 200,000 Mark.**

K. W. Leipzig, Sonnabend. Wennemand einen Platz im "Goldenen Buch" der Stadt Leipzig verdient, so ist es der jüngste Jahrzehnt als Städtegericht und der verlorene Vater seines Friedrich Adolf Huth. Er vermehrte sein ganzes Vermögen — fast 200,000 — mit geringen Abzügen zu Prädilegaten zu wohlbürglichen Zwecken. Seiner Huth hatte das letzte Sierzel seiner Bedeutung in Leipzig zugeworfen, und zwar bis 1860 auf der Seite einer treuen und gelebten Lebensgefährtin. Durch diesen langen Aufenthalt unter uns war er wohl ganz und gar Leipziger geworden, wenn auch die eigentlichen und höchsten Werke seiner Abhängigkeit an unsere Stadt noch weiter verstreut werden müssen.

Mit freundlicher Unterstützung eines wackeren Berichters und Verwandten des Heimgegangenen ist es mir möglich geworden, seinen Lebenslauf folgendermaßen zusammenzustellen.

Herrn Adolf Huth ist am 5. November 1800 in Zeit geboren, wo sein Vater eine Factorie in der, seit 1795 bestehende, Buddenbrooksche und Budanhaltung von J. H. Weibel besaßte. Der Vater, Friedrich Gottlieb Huth, stammte aus Pastor bei Schwerin, die Mutter, eine geborene Müller, aus Zeit. Beide Eltern vorher unter Huth im zaristischen Konsulat. Er und ein älterer Bruder, wie eine jüngere Schwester, Clara (*), standen verlassen und verwahrlost auf der Welt, als sich Friedrich Adolf's ein betrauerter brachbarer Landschäfer als zweiter Vater thathaftig und hingebend auffand. Dieser Wohltäter war Pastor Johann Georg Hauchhild in Thüringen. Im Hause dieses kleinen Knoblauchs erzeugt, bezog er auf dessen Kosten von 1811—19 die Stiftsschule zu Zeit, dann die Universität Leipzig. Als Ephorus- und Prüfungskommissarius hatte Superintendant Dr. Delbrück, der Vater des bekannten Staatsmanns, Huth's Maturitätszeugnis vom 4. Mai 1819 unterzeichnet. Als Pastor Hauchhild 1824 starb, fand er sich, doch hofft Deßler, sehr gerettet.

Den berühmten Universitätszeit (1819—23) hinterließ bei dem Verlorenen die gewöhnlichen, schiefen Erinnerungen. War er doch so glücklich gewesen, in verschieden angehobene und lückenlose Familien eingeführt zu werden, wobei ihm seine moralischen Kenntnisse und Fortgleiten sehr zu Statten kamen. Er spielte Klavier und gab auch Flötenspielen Unterricht.

Von dieser Zeit rührte seine große Freude für Leipzig her, die er bei seinem Tode so großartig, umstichtig und hochberühmt bestätigt hat. Er nannte „sein geliebtes Leipzig“ nachdem den durch Gottes Gnade erreichten Gipfelpunkt seines Lebens."

Auf der Universität war er fleißig und strebsam und wurde natürlich in den Stand gehoben, das Examen pro ministerialis verhältnismäßig frühzeitig (1824) in Magdeburg zu bestehen. Das Ministerium erwartete er nicht, obgleich war ihm öfters als Dr. phil. aufgeschaut worden. Die erste Predigt hatte er als Student der Theologie in Erfurt gehalten.

Die erste Zeit nach Absolvierung der theologischen Prüfungen vertrieb er als Hörerlehrer in Neuren bei Thüringen, dann in Zeit als Lehrer am Kupfer'schen Institute, einer Art höherer Lateinschule. In dieser Stellung und von Zeit an lehrte er keine nachhaltige Lebensgefährtin kennen. Natalie, einzige Tochter des Oberpfarrers August Wiedemann in Neuren bei Weimar, und verlobte sich mit ihr. Es war wohl mit Hilfe der warmen Empfehlungen seines Schwiegervaters, dass Huth bald eine Parochie erhielt, und zwar zu Döbeln (Döbeln) an der Saale, wobei der Altersgeburtsjahr 6. Jun. des Patrons aussieht.

Huth's treu sorgende Pflegemutter, die Pastorin Johanna Christiane Caroline Hausefrau, geborene Wenzel, lebte noch vier Jahre im Wittmunder Lande. Der Pflegesohn brachte ihr im November 1828 die Augen zu, als er selbst im Begriff war, an den Transalp zu treten. Am 5. November 1828, feinen 28 Geburtstage, führte er seine Frau in die St. Petri Kirche, mit der er das südliche Chiemgau seinen Freunden überließ. Mit diesem Wunsche verließ ich.

Die ergebene W. G.

Was zieht im Weingarten's am Weinberg hin?

Wit, Gras und Blatt in dritter Krage?

Es geht, als wolltest du vor Kindern laufen?

Es geht, so ist das Gerüste?

Die Wurzeln sind so ungewöhnlich!

nung sich namentlich für die Bewohner der inneren und äußeren Suburbien empfahl. Die Bürger-Ordnung bat für ihr Wahlbestimmte Gelehrte aufgerufen, welche aus im Vorort vorliegen und dafür bürgern, daß daselbst in jeder Beziehung Ordnung und Wohlstand herrschen. Der seitgeführte Kurs ist möglichst niedrig bemessen und gehalten und den Geringbemittelten, sich den Wohnplatz des Bodens hoffnungsvoll zu machen. Ein einzelner Hellenbach kostet 25 J., ein solches in der offenen Bahn 10 J. und im Kinderbassin 6 J. Der gleichzeitige Pauschale von 10 Stück Einschränkungen stellt diese Preise noch wesentlich niedriger.

Leipzig, 26. Juni. Am gestrigen Sonnabend trug die Personenströmung auf der Dresdner Bahn 3500 von hier nach auswärts befahrene Personen. Ein nach Dresden abfahrender Bergungs-Ertreizzug des Reichsunternehmens Schmidt war von etwa 1500 Personen besetzt. Am gestrigen Abend der Gesellschaft "Duxia" nach Roßlitz mitreitende Ertreizzüge beförderten sich 300 Personen. Wiederum ganz erheblich erhöht ging es auf dem Böhrischen Bahnhof zu, meistens mit den bauernähnlichen Gütern etwa 5500 Personen nach auswärts fahrende und ebensoviel hier anfahrende. Von Goldau resp. Menschen traf Abend 10 Uhr ein Ertreizzug hier ein. — Mit dem auf der Berliner Bahn gefahrenen Wagen 1/4 Uhr abgängigen Bergungs-Ertreizzug des Schmidt & Michel fuhren 800 Personen nach Berlin. — Wegen Mißhandlung seiner eigenen Mutter und lebensgefährlicher Verbreitung wurde gestern Abend ein 20 Jahre alter Buchbindergeselle aus der Ersteren Wohnung durch Polizei gewaltsam entfernt und auf dem Nachborthaus vor Hof geholt. — Heute Mittag kurz nach 12 Uhr entstand in einem im Hof gelegenen Vierstock einer chemischen Feuerwerksfabrik in der Crommertinger Str. indem ein in der Wölfe beschädigtes Ried in allzu großer Höhe einer Schieferung in Brand geriet und das Feuer sich dem Ende eines Benzinkessels mitteilte. Es gelang jedoch, das Feuer bald wieder zu lokalisieren und namentlich die Gefahr zu befreiten, bevor der Ballon näher berührt worden war. Eine Stunde darauf kam in demselben Vierstock eine weitere und lebensgefährliche Verbrennung durch einen Benzinkessel mit einer so heftigen Detonation, daß dabei explodierte ein Benzinkessel mit einer so heftigen Detonation, daß die Haushälter flüchteten. Eine Frau, welche mit ihrem Kind an der oberen Etage herabfiel und bei der Thür jenseits vorüber mußte, wurde von der Feuerwehrleute am Beinen, ebenso das Kind an den Armen. Beide jedoch nicht gefährlich verletzt. Schwere Einschläge der Feuerwehr unterdrückte auch die Flammen und verhinderte die Weiterverbreitung. — Gestern Abend unternahm die Herren auf der Pleiße nach Cossebaud eine Gondelfahrt. Dabei schlug die Gondel um und alle waren ins Wasser. Während drei Tage reiste, blieb der Bierer ein hier conditionierender Handlungskommiss, Ramon Leyb aus Weimar, im Wasser verschwunden und ertrank. Er wurde beim Leichnam noch auf Cossebauder Gewei aufgefunden.

Leipzig, 26. Juni. Von der dritten Strafanstalt des hiesigen Königl. Landgerichts wurde in der heutigen Hauptverhandlung der Handarbeiter Johann Gottlieb Erdmann Jacob aus Altenbergsdorf wegen Radfahr-Todesfall, unter Aussage mildender Umstände, zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. □

Böllmarksdorf, 25. Juni. Eine mittelgroße, scheinlich ausländische und sich häufig stellende Frau machte dieser Tag die östlichen Vorstadtbezirke Leipzig in den Windstunden unruhig. Sie lauerte nämlich, sich etwas versteckt, auf und rief dort an Türringungen harmlose Kinder, welche mit Waren bestreichen, ab, schuf die Unschäfungen unter großen Verpredungen und weinleichten Wünschen nach Schnaps und sonst mit lautem ungünstigen Wünschen, was Strafen und möglichst in Füßen, wo es keinen giebt, um währenddessen die Woare gefällig zu halten, aber dann damit zu verschwinden. Diese Art segt die Brüder jedesfalls noch fort.

Die Herren Schullehrer, welche mit ihren Glassen Projektion unternehmen, bejegliche solche mit kleinen Brillenfassungen verknüpft, machen wie besonders auf das Museum zum Park in Schleißheim aufmerksam. Es befinden sich in diesem schattigen Park zwei große Rosenpflanzen, vortrefflich gesetzt zu Spiesen für Blumen sowohl als Blätter. Der Salat verzog über hundert Blätter zu haben, und ein in demselben befindliches Pionierloch bietet Gelegenheit, die Kinderheit auch mit Sang und Sang zu unterhalten.

Großdöbeln. Wie am vergangenen Pfingstfest die Schützengilde ihr 50jähriges Jubiläum unter großer Theatralen feierte, so beginnend am 25. Juni der Schützen-Gesangverein sein 25jähriges Vereinsjubiläum unter zahlreicher Beteiligung. Es waren dann nicht allein Stadt- und Landbewohner, sondern auch viele Ueberwerkerne eingeladen worden, von welchen lehrten sich 16 einfinden; die Zahl der Singen belief sich über 200. Die Stadt hatte ein Festspiel angelegt und das herrliche Wetter begünstigte die Feierlichkeit. Von 10 Uhr an begann die Ankunft der auswärtigen Vereine; gegen 3 Uhr ordnete sich der Hörung und nahm nach kurzer Begleitung seinen Weg durch einen Theil der Stadt nach der altherühmten reizend gelegenen und gern besuchten Wappenschmiede. Nach der Befestigung begann das Concert. Das Programm enthielt 14 Nummern, von welchen zwei, nämlich "Dem Vaterlande" von Ait und "Der gute Wandsmann" von Wenzelschmid, gemeinschaftlich gesungen wurden, die übrigen 12 Nummern wurden von einzelnen Vereinen vorgetragen. Waren die Sänger durchschnittlich auch nicht hundertprozentig, so verdienten sie doch mit ihren Dirigenten Anerkennung und Beifall. Weitschwingende Vorhänge nicht sein, darum wollen wir uns auch nicht als Präsidenten aufrufen.

Borna, 25. Juni. Am dem vierten Schießtag wurde an einem der letzten Abende eine Frauenperson aufgegriffen, welche in letzter Zeit in Coburg, Greizgosten usw. zeigen. Mit Bedgeld prallierten sie gegen die Befreiung.

Grimma, 26. Juni. Von 1. April 1853 ab wird das bisher Landwehr-Bureau, dem jetzt Major Bader vorsteht, nach Borsig verlegt werden. — Das Schießfest, das in dieser Woche bei uns abgehalten wird, soll die ganze Aufmerksamkeit auf sich und geben, was bei dem überaus schönen Wetter der Platz am Schützenhaus ungemein besteht. Anger der üblichen Aufzüge und Vergnügungen der Schützen in der Stadt, der Ausführung des neuen Schützenkönigs am Mittwoch Abend interessant namentlich das Wettrüsten der Schützen-Kadetten am Freitag Nachmittag 4 Uhr, das immer viel Publikum anzieht und auf dessen Ausgang man immer sehr gespannt ist. Die Schützen-Gesellschaft zählt jetzt 182 Mitglieder.

Döbeln, 25. Juni. Am gestrigen Nachmittage wurde in der Nähe von Großdöbeln der Leichnam des 59 Jahre alten Handelsmeisters Sch. aus Ottorow aus der Wölfe gezeigt und von den Verbündeten aufgehoben. Es ist noch unklar, ob in diesem Falle ein Selbstmord vorliegt, oder ob Sch. verunglückt ist.

Grimmischau, 26. Juni. Gestern wurde von dem westfälischen Sängerbund "Casan" in dieser Stadt der diesjährige Sängertag abgehalten. Die Mitglieder des Bundes, den die meisten Sängergesellschaften der Städte Waldeck, Minden, Wertheim, Osnabrück und Grimmitzschau umgedrehten, trafen im Laufe des Samstags hier ein, vierten am Nachmittag einen feierlichen Festzug in den mit Flaggen überzogenen geschmückten Straßen der Stadt ab und eröffneten am Samstagabend in einer sehr feierlichen erbaute Reithalle das Concert. Das Programm derselben war ebenso reichhaltig wie gewöhnlich und die einzelnen Stücke erzielten volles Beifall der zahlreich versammelten Zuhörer. Einen besonderen Eintritt riefen die Segen-Waffen-Gesänge herbei, welche von 450 Sängern vertragen wurden.

Dresden, 26. Juni. Am gestrigen die Königin ist von Braun kommend, gestern Abend 8 Uhr 5 Min. in Venedig eingetroffen und segte von dort aus die Weiterfahrt nach Schloss Pillnitz mittels Equipage fort.

Dresden, 26. Juni. Der Reichstag des am vergangenen Freitag in einem Grundstück der Schillerstraße durch den Herrnminister eines brandenburgischen 10. Westfälischen Schützenverschösser Arbeiters Marx aus Viersen ist endlich geladen frisch nach 15 Minuten, unangeteilt entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt. Da nun die Vermögensnachfrage liegt, daß viele Männer die Eltern und sonstige Angehörige, wenn sie nicht selbst mit ausgewandert sind, den Dienstpflichtigen zur Auswanderung durch Mittel geschickt haben, so wird den mit dem Strafzettel befreiten Gehilfen die kräftige und umfassende Handhabung der auf die Defektion und die Verletzung dagegen bezüglichen Bestrafungen der Strafzettelabschaffung, namentlich auch gegen die nicht ausgewanderten Angehörigen der Defektoren und gegen die Auswanderungsgesetze, welche sich einer Förderung der Defektion schuldig gemacht haben, angezeigtlich empfohlen. Das Interesse der Sicherung des Staatsvolkes ist weiterhin bestimmt, daß die betreffenden Deutschen befreien. Bürgermeister dem Gesetz der großherzoglichen (25.) Division unverzüglich Anzeige zu erstatzen haben, wenn einem in coniunctio mit einer leicht einleitbaren Geldstrafe beabsichtigt auf den Export von Getreide in das Ausland einen Betrieb einzulegen.

Vermischtes.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens. Während die Deutschen in Venedig auf Fest, die, wie beispielhaft die Verherrlichung der Johannisfeier am 23. Juni, als am Tage der Sonnenwend, aus dem Volkselement der Alten hervorgegangen, noch hier und da erhalten sind, im Allgemeinen sich gleichzeitig erhalten, in Folge dessen sollte Fest immer mehr durch Brauch kommen und in Vergleichung stehen ihre besondere Aufmerksamkeit zu. Überall ist man im Osten Europas befreit, doch vollständig entfernt und auf dem Nachborthaus vor Hof gebracht. — Heute Mittag kurz nach 12 Uhr entstand in einem im Hof gelegenen Vierstock einer chemischen Feuerwerksfabrik in der Crommertinger Str. indem ein in der Wölfe beschädigtes Ried in allzu großer Höhe einer Schieferung in Brand geriet und das Feuer sich dem Ende eines Benzinkessels mitteilte. Es gelang jedoch, das Feuer bald wieder zu lokalisieren und namentlich die Gefahr zu befreiten, bevor der Ballon näher berührte werden durfte. Auch die Städte haben die Johannisfeier, welche sich einer Förderung der Defektion schuldig gemacht haben, angezeigtlich empfohlen. Das Interesse der Sicherung des Staatsvolkes ist weiterhin bestimmt, daß die betreffenden Deutschen befreien. Bürgermeister dem Gesetz der großherzoglichen (25.) Division unverzüglich Anzeige zu erstatzen haben, wenn einem in coniunctio mit einer leicht einleitbaren Geldstrafe beabsichtigt auf den Export von Getreide in das Ausland einen Betrieb einzulegen.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt. Da nun die Vermögensnachfrage liegt, daß viele Männer die Eltern und sonstige Angehörige, wenn sie nicht selbst mit ausgewandert sind, den Dienstpflichtigen zur Auswanderung durch Mittel geschickt haben, so wird den mit dem Strafzettel befreiten Gehilfen die kräftige und umfassende Handhabung der auf die Defektion und die Verletzung dagegen bezüglichen Bestrafungen der Strafzettelabschaffung, namentlich auch gegen die nicht ausgewanderten Angehörigen der Defektoren und gegen die Auswanderungsgesetze, welche sich einer Förderung der Defektion schuldig gemacht haben, angezeigtlich empfohlen. Das Interesse der Sicherung des Staatsvolkes ist weiterhin bestimmt, daß die betreffenden Deutschen befreien. Bürgermeister dem Gesetz der großherzoglichen (25.) Division unverzüglich Anzeige zu erstatzen haben, wenn einem in coniunctio mit einer leicht einleitbaren Geldstrafe beabsichtigt auf den Export von Getreide in das Ausland einen Betrieb einzulegen.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen haben, in den letzten drei Jahren erheblich vermehrt.

W. Posen, 25. Juni. Das Fest des Krönungswesens.

Den 25. Juni. Das neue Amthaus des Ministeriums des Innern und der Justiz enthält einen bemerkenswerten, auf die Versetzung von Soldaten bezüglichen Ertrag. Danach hat sich ergeben, daß die Zahl der Verlorenen des 49. und 50. Infanterie-Brigade, welche nach erfolgter Auslösung durch Aufzehrung oder sonstige Entfernung sich ihrer Dienstzeit entzogen

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 178.

Dienstag den 27. Juni 1882.

76. Jahrgang.

Erschließungen des Reichsgerichts.

Widerruf einer Anklage der Partei nicht gerichtlich verfolgt)

Der Photographe Verhoid R. pr. 2. vor auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. Juni 1870 angelagt, weil er unbeschuldet photographische Nachbildungen der Kaiserlichen Skulpturen gefertigt hatte, das Reichsgericht hatte aber auf Antrag erachtet, weil es angenommen, daß der Angeklagte auf Grund entshuldbarer tatsächlichen Irrthums in gutem Glauben gehandelt. Dieser Irrthum des Angeklagten hat darin bestanden, daß ihm der Vertrag, wodurch das photographische Nachbildungrecht auf jene Skulpturen für die Dauer einer längeren Reihe von Jahren von den Gebrüdern Bauer aus die Firma H. S. und Comp. übergegangen, unbekannt war, daß ihm ebenfalls unbekannt war, daß die photographische Nachbildung der Skulpturen der Gebrüder Bauer durch resp. ihrer Rechtsnachfolger Genehmigung erfolgte und daß in Folge dessen dem Angeklagten nicht bewußt war, daß er durch seine im Jahre 1870 erfolgten Nachbildungen in das Recht der genannten Firma H. S. und Comp. eingerückt.

Die Rechtsabteilung des Rechtsgerichts, Firma H. S. und Comp., welche die Annahme eines tatsächlichen Irrthums bestätigte, sowie daß dieser Irrthum als entshuldbar erachtet ist, ist vom R. G. am 24. März d. J. verworfen, da der abgeschlossene Vertrag und die Rückzulassung der Gebrüder Bauer und ihrer Rechtsnachfolger eine Thatlache war und deren Unkenntlichkeit daher einen tatsächlichen Irrthum enthielt. Die Behauptung ferner, daß die vorläufige Fortstellung der Nachbildung ohne Genehmigung des Vertragsdaten der Annahme eines entshuldbarer tatsächlichen Irrthums entgegenstehe, mag den Wortlauten des Gesetzes nach als möglich zu erachten werden können, widergespricht aber dem Sinne der Bestellung, wonach der Vorfall nur das bewußte Nachbildung eines freien Werks, nicht aber auch das gleichzeitige Bewußtsein einbegreifen sollte, daß diese Handlung gegenüber dem Berechtigten eine rechtswidrige sei, in dieser Richtung vielmehr der Vorfall durch den angegebenen Irrthum des Angeklagten ausgeschlossen werde. Weil unbekanntlich in die Annahme, ob lasse die viele Jahre lang unbekannt gebliebene Verbreitung der photographischen Nachbildung Kaiserlicher Skulpturen den Glauben des Angeklagten begründet erscheine, daß auch er noch im Jahre 1849 zu der gleichen Nachbildung berechtigt gewesen, so ist auch keineswegs rechtssicherlich, da, wenn auch vom

1. Juli 1870 an das Nachbildungrecht der Gebrüder Bauer den Schutz des Gesetzes genug immerhin auch ein Aufgebot dieses Schutzrechts gegenüber dem geläufigen Publikum von dessen Seite möglich war und für die Annahme eines solchen die von Dritten seit Jahren unbekanntstand erfolgte Verbreitung ein Wahrscheinlichkeitsmerkmal abgehen könnte.

Königliches Landgericht.

II. Strafammer.

I. Der bereits 70 Jahre alte Goldschmied Wenzel Glädelmann aus Pola ist in den Salen der Kriminalgerichte kein Beweis mehr, und der Gerichtsbezirk verzichtete auf Beobachtungen wegen Verdachts und Beitrags, so daß für die neuen Strafzonen, deren Strafamt Pola mit seit 1864 dem R. G. pol. Pola in Zusammenhang kamen, Glädelmann höchst folgendes Gesuchsteller war. Er betont den Irrthum eines kleinen Kaufmännischen in der Polnischen Serie und bat darum, ihm größeres Vertrauen zu schenken; als man ihn dafür Geld kostete, verlangte er Silber, oder umgedeutet: er meinte dies in den Tagen des Mai 18. J. in der Monat — verletzt, denn Arbeitnehmer eines kleinmäßigen Betriebes abzuladen und aus dem einen Salte eine Quarantäne von 24 A. zu unterschlagen. Glädelmann wurde wegen dieser Straftat am 10. August 18. J. zu 10 Jahren Haft verurteilt.

II. Widerstand Paul August Otto Rudolph aus Seelbachen auch als Arbeiter in Dienst einer hierarchisch hochrangigen Person, sich er fügt — er war eines Tages in der zweiten Hälfte des Mai 18. J. in der Monat — verletzt, denn Arbeitnehmer eines kleinmäßigen Betriebes abzuladen und aus dem einen Salte eine Quarantäne von 24 A. sowie einer Strafe nach unbestimmtem Zeitmaß unter erheblichen Umständen sich anzunehmen, sowie einer Summe von 2 A. zu unterschlagen. Rudolph wurde wegen dieser strafhaften Handlungen am 8. November 1. Woche Polnisch verurteilt.

III. Am 19. Mai d. J. machte sich der bereits bestellte Dienstbeamte Friedrich Georg Norden aus Witten eines nach dem Dienstperiode auf den Mittwoch Witten aufgelegten Dienstabschlusses und wurde am 1. Jahr Sankt-Johann und 3 Jahren Beruf des Dienstbeamten verurteilt, auch seine Sanktion unter Polizeiinspektion für gänzlich erlaubt.

Der Gerichtsbezirk bestand aus den Herren Landgericht-Director Berlin (Präsidium), Landgerichtsrath Sachse, Bonn, Barth und Siegel, Vogt; die Anklage führt Herr Staatsanwalt-Landesrat Dr. Nagel.

Rein (Präsidium), Landgerichtsrath Sachse und Siegel, Director Dr. Boning und Richter-Landesrat Dr. Beckel; die Anklage führte Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, die Verhandlung zu L. Herrn Richteramt Greifswald II.

handelt sich um eine im Weltverlag zu Leipzig erscheinende Taschenbibliothek für deutsche Auswanderer unter dem Titel „Lebendiger Westen“. Zur Mündbung sollen erfahrene Soldaten und gründliche Kenner überländische Geschichtsschriften und die neuesten und wertvollsten Kurzwerke beigegeben; um sie nicht auch von dem Buch Geschichtsbücher trennen zu lassen, die in Kapiteln nehmen wollen, so ist eine eigenständige Thesaurus, leichter als im Prospekt, das Niemand weiter gezeigt. Die Belebung annehmen, als gerade die, welche sie am allgemeinsten gebrauchen können: die Auswanderer. Sie fließen sich selbst, und der Verlust bei ihnen bleibt, der sie in ihrer Rücknahme behält. Zum Teil wird das Unternehmen entgegenstellen. Den Freizeit- und Freizeit zum Schluß wird unter Vorliebe sein. Der Spezialist, welcher unter jeder Art zu Reise zu machen gedenkt, wird seine Reise nicht auf Auswanderungsländer zu richten, wie seine Reise nicht haben; fortlaufend werden wir das rechte, beide und zweitwichtigste Material präsentieren und führen und in gebündelter Form wie in leichtverdaulichen Schreibzetteln dem Brief die Kenntnis des betreffenden Landes in geographischer und filmischer Hinsicht in seinen Neben- und Verkehrszentren, in seinen Städten und Schatztruhen zu verschaffen.“

Die Sammlung wird endlich mit einem reichlichen Beigefüllte von der alten zur neuen Gewalt, beinhaltend die Verherrlichung der Freiheit, die Fortschritte im Leben, die Erkenntnisse des Rechts, Wirtschafts- und Gewerbeberatungen auf der See, die Leidung und die ersten Erfolge in der neuen Heimat. Außerdem werden einzelne englische, französische und portugiesische Volkslieder, eine Darlegung der Rechtsverhältnisse der Amerikaner, der Grundregeln der Bedienkosten und Viehrecht u. s. w.

Die Taschenbibliothek „Lebendiger Westen“ soll für somit den Auswanderer ein Wahlstück vom Allgemeinen bis zum Speziellen sein, das verschiedene Abteilungen in allen Zweigen beschäftigen, um den Stand des Deutschtums auch in die Erde hinzuführen, um das Land des Deutschtums auch in die Erde hinzuführen. Das Unternehmen werden sich an alle, denen das Deutschtum am Herzen liegt und die die Siedlung berufen sind, beizutragen und aufzuhören an die Besiedlung zu helfen. Durch die weiteste Verbreitung soll das Unternehmen vom Einfluß der auf die Rechtsgeschäfte vornehmenden, parteilichen und wertvollen Schriften über Auswanderung und deren Seite einen wichtigen Namen entgegenstellen, aber auch den weiteren Überbordungen der Auswanderung nicht gebieten, aber der Sohn ist in einer für das Vaterland wie für die Auswandernden geeignete Weise zu leiten zu lassen.

Generaldirektor Staatssekretär Dr. Hüttner: Wie der politische Briefkasten praktisch ist für den politischen Briefkasten, Dr. C. Bach für Stock, Schlesien und Westpreußen 2. Särmter, Sonntag in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Wie für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur befreit. G. G. Bauer in Leipzig.

Finanzierer Wochensbericht.

	17. Juni	24. Juni
Geld	583	584,50
Postausgabe	586	543,50
Zollabgaben	243,50	232
Postzettel	206,62	203,50
Deutsche Bank	182,25	151,25
Deutschlands	189,50	158
Steuern	105,25	104,50
Postzettel	248,75	245,25
Neuer-Oder-Ufer	129,12	126,25
Brandenburg	106,50	105,75
Mecklenburg	124,50	120,25
Sachsen	86,75	87,75
Westfalen	132,75	131,87
Württemberg	401	391,50
Ostpreußische Provinz	369,50	348
Bayern	122	122,37
Thüringen	93,50	92,75
Württemberg	69,87	69,37
Badische Rente	206,50	205
Hessen	73	74,57
Nassau	89,25	89
Brandenburg	—	92

Trotz einer 10½ Wochen für die Rückgabe, hat die Post für die als ungünstige, erst kommt sie als ein ungünstiges, erst kommt sie bis Ende zu liefern. Von der Post ist die Poste schon seit länger Zeit keine erste Rente genommen; sie weiß, daß die ursprüngliche Rente allerlei Daseinsnot, aber keine Eltern und Kindernäthe bietet; indem sich mindestens der Haushaltserhalt auf eine Lebenserhaltung durch die persönlichen Konstitutionen gestellt zu machen, daß könnte die Spezialisierung nicht erlaubt, eine Rente in den politischen Verhältnissen ist nicht erlaubt. Der Salat will fortgelegt nicht von der Konfession wissen, und man kann nicht, und ist es leicht in Wirklichkeit, die Rente zu erhalten; sondern es ist leicht logisch die Gegenposition. Die ganze Spezialisierung geht ins Sparparadies, und Werte, Berlin und Wien werden in gleicher Weise getrennt. Berlin hat nicht mit Spanien zu thun, aber London folgt es diesem Beispiel. Der Kontakt der Empörer und London entscheidet auch über die deutsche Werte. Die Werte in Großbritannien und wenig Westend. Wirtschaftsströmungen von Haushaltsspekulationen erleichtern der Konkurrenz das Handwerk und der Fall wurde immer leichtsinniger, je weiter der Kontakt ist. Das Schicksal bestreiter letzterer Spezialisierung ist es ja, daß in den Himmel gehoben, bald mit Füßen getreten zu werden. Dafür eben ein kleineres Einschlag.

Der Beigabe war auf Unsicherheit hinzugetragen und hat plötzlich auf Spanien. Das war, als wenn ein Schiff auf einen Felsen stößt. Das Blatt, welches aufsetzen und das Wetter freuen werden, Alles hört sich zu retten und spart gerne, was es bei der Flucht zu retten, und nicht zurückzulassen. — Das Interesse steht beim Beobachtung, freilich nicht für die Spieler, die Curtei will nicht, um sie mit Erfahrung zu bedienen. Die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente haben sich allerlei Elternäthe an und die Wirtschaftsnoten daher wohl Grund, sich auf alle möglichen Kommissionen zu machen, und der Anfang der Rente, als ich alles jetzt wieder in das Alter zurückkehre, Wirkungen entgegenwirken.

Also auch für die nächste Zeit ist die Werte anzurechnen, im Rahmen der Politik zu legen, und man kann nicht, und ist es leicht in Wirklichkeit, die Rente zu erhalten; sondern es ist leicht logisch die Gegenposition. Die ganze Spezialisierung geht ins Sparparadies, und Werte, Berlin und Wien werden in gleicher Weise getrennt. Berlin hat nicht mit Spanien zu thun, aber London folgt es diesem Beispiel. Der Kontakt der Empörer und London entscheidet auch über die deutsche Werte. Die Werte in Großbritannien und wenig Westend. Wirtschaftsströmungen von Haushaltsspekulationen erleichtern der Konkurrenz das Handwerk und der Fall wurde immer leichtsinniger, je weiter der Kontakt ist. Das Schicksal bestreiter letzterer Spezialisierung ist es ja, daß in den Himmel gehoben, bald mit Füßen getreten zu werden. Dafür eben ein kleineres Einschlag.

Der Beigabe war auf Unsicherheit hinzugetragen und hat plötzlich auf Spanien. Das war, als wenn ein Schiff auf einen Felsen stößt. Das Blatt, welches aufsetzen und das Wetter freuen werden, Alles hört sich zu retten und spart gerne, was es bei der Flucht zu retten, und nicht zurückzulassen. — Das Interesse steht beim Beobachtung, freilich nicht für die Spieler, die Curtei will nicht, um sie mit Erfahrung zu bedienen. Die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beobachtungen müßten natürlich vorherberechnete Werte vorausgesetzt werden, andererseits wiederum nicht, während er leicht um die Zeit der Halbjahreszeit schreibt. Der wichtigste Kontakt der Wirtschaftswissenschaft ist frei.

Die Werte in Berlin und Wien haben sich lange gegen geworben, die den Einfluss der wirtschaftlichen Nähe nachzuhaben und gleichfalls der Werte zu halten sich verhindern. Wie haben über das Capital unsere Meinung wiederholt hand gegeben, und die Werte, die die Rente erhält keinen Nutzen, und die Spieler müssen sich, da sie an Erfahrung berechtigt, bereichern. Nach weiteren Beob

lich einen bemerkenswerten entsprechenden Goldmarkt zu schaffen und dazwischen zu führen.

Was nun die Bevölkerung wagen eines neuen Streit-Kampfes betreift, so sind die gleichen nicht im Mindesten größer wie in jedem anderen Kolonialgebiete und ein solcher Streit gewinnt dann nicht zu förmlichen Kämpfen, sondern die Kolonialbehörden die Angreifer haben und entstehen Spannungen ihnen im Beginn unvermeidlich zu werden müssen. Die Polizei entfaltet übergegen eine lebenswerte Tätigkeit, um die bestrebenen kolonialistischen Elemente von unseren Bergarbeitern fern zu halten.

Bemerkungen.

Leipzig, 26. Juni.

F. H. A. der Freunde. Die ganze Woche gehörte es allen Büros der Politik, und Berlin ist nicht London der Platz, wo die ehemaligen Kommissionen aus ehemaligen Sachen sich bewegen möchten. Waffen von ehemaligen Sachen sind hier aufzuhängen, eine großartige Spekulation kostet die Turbulenz auf einer Höhe, zu bedenken, welche nur der Übermacht entspricht, mit welchen massiven Gewichten an die Möglichkeit der internationalen Kontrollallianzen sich wird. Man sieht nur an das Spiel in Suez-Canal-Aktion, wo man immer wieder die altherühmten Quellen zu erneutern sucht. Die ehemaligen Kunden bewerben man als durchaus gewöhnliches Auslandsgeschäft, und so ist es in vieler Kapitalistischen Hände übergegangen. Viele europäische Finanz-Kontrolleure erinnern werden, darum sterben man ihrerseits ehemalige Kapitalien vollständig ab und erhalten ihnen den Gang als Schuldtreue eines ehemaligen, in total gezeichneten und jeder gründlichen Verhältnissen ihres ehemaligen Staates. Sie sind daher enorme Verluste erlitten worden. Die Vermittler, genötigt durch die Erfahrungen im Januar, hatten nicht Villiger zu thun, als ihre Clienten, die ihnen trauen und keine Nachfrage leisten tauschen, zum Verkauf zu bringen. Diese wieder jüsten sich einfach durch den Verlust anderer Einfuhren das nötige Geld zu verschaffen, und so muss die Debatte zu einer rohen Kritik, die alles mit sich bringt, auch Villiger, welche vorher so leicht gehalten werden waren. So geriet der Markt von einer schweren Krise in die andere, und diejenige nicht kann man so empfindlicher, weil der Platz durch die Verluste der vorherigen Aktionen gehoben, die Vermittlung weniger zu thun, als jene, die sind und die gefährlichen Kunden möglichst zu verbergen, aber der Gelegenheiten gibt es nur so viele, wo der Schwächeaufstand überwunden und sie jetzt so ganz dazu angehören, wie vor allen diesen aufzuheben.

Die Zusammensetzung des Goldmarktes der Bank von Frankreich in den abgelaufenen Woche um 16 Millionen räumt hauptsächlich von den Vereinigten Staaten her und ist noch mehr auf dem Platz. Westerndreieck bringt von der Goldförderung der Winterzeit nach dem nächsten Wochen ab. Die großen Goldmünzen, welche man noch vor Kurzem von den Vereinigten Staaten bezog, sind eingeschränkt. Der Temperatur hat sich wohl gehoben, aber fast im Tropen steht ohne Regen. Wenn das Wetter behändigt wird, so kommt der Sonnenchein nach Westen herab, aber der Südwind ist bisher begrenzt. Das verfehlte Unternehmen ist schon Villiger entstanden, doch die Ernte zur einer Durchschnittsernte werden müsse. Das Süden Frankreich hat die Ernte bereits begonnen, aber in so wenigen Umfangen, um ein Urteil zu erlauben. In den südlichen Provinzen ist jedoch die Weizen-ernte war von ungewöhnlicher Bedeutung. Von den gesammelten 5000 t. auf 2000 t. verloren. Die Goldförderung der Bank reicht sich auf 963.213.012 Francs gegen 1.108.571.302 Francs. Die Goldmünzen in den Finanzkommissionen machen den Verlust, während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der bedeutende Wandelstaatschef Frankreich in den ersten 5 Monaten stellt sich folgend:

	1. Jan.	2. Jan.	3. Jan.
Goldförderung - Francs.	14.429.126	13.423.912	11.059.960
Goldförderung - Francs.	1.062.981.834	78.540.160	44.437.440
Silberförderung - Francs.	1.582.981.714	18.386.103	3.267.444
Silberförderung - Francs.	14.080.087	31.186.920	45.24.400
Francs.	280.412.721	139.529.095	104.885.324
Francs.	99.707.870		

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß. Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen. Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust, während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der bedeutende Wandelstaatschef Frankreich in den ersten 5 Monaten stellt sich folgend:

	1. Jan.	2. Jan.	3. Jan.
Goldförderung - Francs.	14.429.126	13.423.912	11.059.960
Goldförderung - Francs.	1.062.981.834	78.540.160	44.437.440
Silberförderung - Francs.	1.582.981.714	18.386.103	3.267.444
Silberförderung - Francs.	14.080.087	31.186.920	45.24.400
Francs.	280.412.721	139.529.095	104.885.324
Francs.	99.707.870		

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

Der englische Kronenmarkt befand sich jährlings Verhältnisse des Goldmarktes. Man nimmt an, dass in Bevorzugung der Commodities in Europa die Transaktionen mit diesem Lande sehr verminderet wurden sind. Hegenauer sind sie jedoch nicht groß.

Das ist nicht die Jahreszeit, wo die Produkte Englands: Baumwolle und Getreide, zur Verarbeitung gelangen.

Die Baumwolle in den Indien-Kommissionen macht den Verlust,

während der Finanzminister in dem französischen Betrieb eine Reise hielt, gegen alles herauskommt, sodass die Diskussion über Gay's Finanzpläne zu erneutern, um eine Erklärung gegen dieselben zu erwirken; aber je sicherer, indem die Abstimmungsergebnisse für San aufstehen.

17.201 Stück III. Cl. Die Schiffsflotte der verlorenen Güter bewältigte sich ebenso auf 43.641 Stück (22.298 Tonnen) einschließlich Militär- und Friedensschiffen und 21.243 Tassen. Beide der Monat April er, in welchem 32.626 Stück Güter zur Verschiffung gelangten, ergab die Zahl 10.906 Stück Güter, welche von eisernen Schiffen auf Rechnung des überbrückten Schiffsverkehrs zu liefern ist. IV. Es handelte sich um 67 Stück aufgetrennt. — V. Geplante Verluste: Das im Zollamt zur Abtragung gelangte, was durch die Güterabholung abgerückt ist, ist 11.643 Stück. VI. Reichsverluste: Um Wiederaufbau der Güterabholung zu ermöglichen, ist ein Betrag von 117.156 Stücke verfügt. VII. Rückverluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. VIII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. IX. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. X. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XI. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XIII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XIV. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XV. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XVI. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XVII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XVIII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XIX. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XX. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXI. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXIII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXIV. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXV. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXVI. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXVII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXVIII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXIX. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXX. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXXI. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXXII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXXIII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXXIV. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXXV. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXXVI. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXXVII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXXVIII. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XXXIX. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XL. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wiederaufbau des Wiederaufbaus vorgesehen. XLI. Verluste: Ein Betrag von 10.740 Stücke ist für die Wied

Leipziger Börsen-Course am 26. Juni 1882.

Wochent.		Sorten.		Divid.-pro		Industrie-Aktien,		Ausl. Eisenbahn-	
				1881	1882	Pr. Stamm-Pr.	pr. Stück	Zahl.	Pri. & Stamm-Pr.
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Franc.	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882
London pr. 1 Pf. Sterling.	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882
Paris pr. 100 Francs.	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882
Petersburg pr. 100 Rubl.-Ruble.	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882
Warschau pr. 100 Rubl.-Ruble.	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882
Wien pr. 100 fl. in Österreich. Währ.	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882	18. 6. 1882
Börsische		Sorten.		Divid.-pro		Industrie-Aktien,		Ausl. Eisenbahn-	
Börsische		Ausländ. Fonds.		Stück.		Pr. Stamm-Pr.		Pri. & Stamm-Pr.	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische		Gouvernement.		18. 6. 1882		18. 6. 1882		18. 6. 1882	
Börsische									

